

Knapp 100 Künstler an 80 verschiedenen Orten

„Tage des offenen Ateliers“ am 16., 17. und 23. August

KREIS (bep) • Musiker laden zu öffentlichen Proben ein, Schriftsteller veranstalten Schreib-Workshops. Was aber treiben Maler, Bildhauer, Designer, Aktionskünstler oder Fotografen in ihren Ateliers? Jetzt kann man ihnen bei ihrer Arbeit wieder über die Schulter schauen. Am 16., 17. und 23. August veranstaltet das Netzwerk Kultur & Heimat zum zweiten Mal die „Tage des offenen Ateliers“. Und nahezu 100 Künstler aus der gesamten Region zwischen Hohenhameln und Bad Gandersheim machen mit.

Vor drei Jahren wurden 3.000 begeisterte Besucher gezählt. „Der überwältigende Zuspruch sowohl beim Publikum als auch bei den beteiligten Künstlern hat deutlich gemacht, wie groß das Potenzial und das Interesse an der kulturellen und künstlerischen Vielfalt in unserer Region ist“, sagte Projektleiterin Doreen Götzky bei der

offiziellen Vorstellung des neuen Programms im Atelier von Angela Cremer (ACRE) in Rheden. Dabei sollen die „Tage der offenen Ateliers“ in ungezwungener Atmosphäre einen persönlichen Zugang für den Besucher zu dieser Vielfalt ermöglichen und die Ateliers zu Orten der Begegnung machen. „Genau da setzt das Netzwerk an“, ergänzte Uwe Eversmeyer, der 2005 für die komplette Öffentlichkeitsar-

beit zuständig war und sich nur allzu gern an die damalige Aufbruchsstimmung erinnert. „Das Ganze wurde zu einem echten Gemeinschaftserlebnis“, meinte er, „auf der einen Seite die Künstler, die auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen wollen, auf der anderen Seite die kunstinteressierte Bevölkerung, die darüber hinaus noch die Schönheit der Region kennen lernen kann.“

- Seite 3 -



Stellen das neue Programm zu den „Tage des offenen Ateliers“ vor: Angela Cremer, Kathrin Weber-Krüger, Doreen Götzky und Uwe Eversmeyer (von links). Foto: Beckler

9. Juli 2008 RUBS

Auftakt ist am 16. August im Stammelbach-Speicher

- Fortsetzung von Seite 1 -

Die Zahl der teilnehmenden Künstler hat sich gegenüber den ersten Atelier-Tagen im Sommer 2005 mehr als verdoppelt. Zu finden sind die Künstler im gesamten Landkreis - zu den „Tage des offenen Ateliers“ aufgeteilt in die Region Nord (16. August), in die Region Börde-Vorhitz (17. August) und in die Region Süd (23. August). Dementsprechend hat das Netzwerk ein Faltblatt herausgegeben, das als Wegwe-

ser zu den Ateliers dient und kostenlos im Kulturbüro des Landkreises Hildesheim, in den Gemeindeverwaltungen und Tourist-Informationen erhältlich ist. „So können Kunstinteressierte auf eigene Faust von Atelier zu Atelier reisen“, erklärte Kathrin Weber-Krüger, die Partnerin von Doreen Götzky bei der Leitung des Projektes. „Jeder Künstler gestaltet seinen Tag des offenen Ateliers ganz individuell.“

Die Palette reicht von Bronze- und Vorführungen über Live-Schmieden oder Vorträge bis hin zu Konzerten und Tanzaufführungen. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen, unterschiedlichste Techniken kennen zu lernen und sich dabei mit den Künstlern über ihre Kunst und die nicht immer einfachen Rahmenbedingungen zu unterhalten. Zusätzlich bietet das Netzwerk geführte Bustouren an: In kleinen Bussen werden die Besucher von Ort zu Ort chauffiert, unterwegs berichten Ateliereigenes Wissenswertes über die künstlerischen Aktivitäten in der jeweiligen Gegend

und bereiten informativ auf den nächsten Künstler vor. Die Platzzahl ist begrenzt, Interessierte können sich ab dem 15. Juli unter 05121/309-3401 anmelden.

Wer Kultur gerne mit eigener Bewegung verbindet, kann am Sonnabend, 23. August, an einer geführten Radtour teilnehmen. Sie beginnt am Kloster Lamspringe und führt über den Skulpturenweg zum Rosenhof Gehrenrode und zum Klosterhof Brunschhausen bis Bad Gandersheim und weiter nach Heckenbeck. Ein Bahn-Shuttle-Service sorgt für den Transport zum Startpunkt und zurück nach Hause. Der offizielle Auftakt der „Tage des offenen Ateliers“ ist am Sonnabend, 16. August, um 10 Uhr im Stammelbach-Speicher in Hildesheim, und ein großes Abschlussfest mit Feuershow beginnt am Sonnabend, 23. August, um 17 Uhr im Alfelder Fagus-Weck. Weitere Informationen zu den „offenen Ateliers“ gibt es im Kulturbüro des Landkreises unter der Telefonnummer 05121/309-3401 und im Internet unter www.kulturium.de.

RUBS 09. Juli 2008 - Fortsetzung